Cauns-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelkheimer- und

| Massausche Schweiz - Anzeiger für Chlhalten, | falkensteiner Anzeiger hornauer Anzeiger | Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schlosborn | fischbacher Anzeiger

Die "Tannus-Beitung" mit ihren Neben. Ausgaben ericeint an allen Bochentagen. - Bezugspreis einfoliehlich ber Wochen-Beilage "Tannus Blatter" (Dienstags) und bes "Inglirierien Countago Blattes" (Freitags) in ... Geichaltsftelle ober ins haus gebracht vierteliabriich MI t. b. monatlid . Biennig, beim Brieftrager und am Zeitungsicalter ber Poftamter vierteljahrt. Mt. 1,6, monatlid, " iBlennig (Beftallgelb nicht mit eingerechnet). - Mugeigen: Die 50 mm breite Betitzeile 10 Pfennig für driftiche Angeigen, 15 Ufennig für quamarilor Angelgen; bie 85 mm breite Reflume Betitgeile im Tegiteil 35 Bfennig; tabellarifder Gab

Montag Rovember

Bei Wieberholungen unveränderter Ungeigen in turgen 3mifdentaumen entfprechenber Rachlas. Jebe Ra lagbemilligung wird hinfallig bei gerichtlicher Beitreibung ber Ungeigengebuhren. - Ginfache Beilagen: Taufend Mt. 5. - Angeigen-Annahmet grobere Ungeigen bis 9 Uhr parmittags, fleinere Ungeigen bis halb 12 Uhr vormitiags. — Die Cofnahme von Angelgen an bestimmten Tagen ober an bestimmtet Sielle wird tunlicht beruchteftigt, eine Gewihr biertur aber nicht übernammen.

Mr. 271 · 1917

Berantwortliche Schriftteitung Drud und Bertag: Ph. Kleinböhl, Königitein im Taunus Bostichedfouro: Frankfurt (Main) 9927.

Ronigftein im Tannus, Dauptftrage 41 Fernsprecher 44.

42. Jahrgang

Broßes Sauptquartier, 18. November.

(28. 23.) Amtlids.

Beftlicher Rriegsichauplag.

In Riandern blieb ber Artilleriefampf in magigen Gren-

3m Artois und nördlich von Gt. Quentin wurden in erfolgreichen Erfundungsgefechten mehr als 40 Englander eingebracht und mehrere Dajdinengewehre erbeutet.

Starter,, feit zwei Tagen gesteigerter Fenerwirfung gegen Die Gudfront von Gt. Quentin folgte ein frangofifcher Botftog. Der Feind wurde im Rabfampi gurudgeworfen und bugte Gefangene ein.

Offlicher Rriegsicauplag.

Richts Befonderes.

Magedonifde Front

Rordoftlich vom Dojron-Gee miefen bulgarifche Felbwaden den Angriff eines englischen Bataillons ab.

Italienifche Gront.

Rordlich von Mfiago verbluteten fich ftarte italiemiche Rrafte in erfolglofen Angriffen gegen bie ihnen entriffenen

Bwijden Brenta und Biave warfen unfere Truppen ben Beind aus mehreren Stellungen,

Mn bet unteren Biave zeitweilig verftartier Feuerfampf.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubenborft.

Biener Generalftabebericht vom 18. Rov.

(28, B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Italienifder Rriegeichauplas.

3m Raume nordoftlich von Mfiago versuchte ber Feind burch ftarte Gegenangriffe die in ben letten Tagen an uns verlorenen Sohenftellungen gurudzugewinnen. Unfere inpizren Iruppen behaupteten in erbittertem Sandgemenge ihre in barien Rampfen eroberten Linien.

gwifchen der Brente und Biave haben die Berbfindeten mehrere Sobenftellungen erfturmt. An ber unteren Pinve Weidrützfampfe medjelnber Starte.

Die Gliegertatigfeit war gestern besonbers rege. Diffgierstellvertreter Arright bat fein 18. feindliches Fluggeng

Sonft mirgends Ereigniffe von Belang.

Der Chef des Generalftabes.

Die Englander vor der deutiden Bucht. Starke feindliche Seeftreitkrafte mühelos abgewiesen.

Berlin, 17. Rov. (2B. B. Amtlick) Bum erften Male feit den erften Rriegsmonaten verfuchten am 17. Rovember ftarfe englische Geeftreitfrafte in Die Deutsche Bucht einzubrechen. Durch unfere Gicherungen wurden fie bereits auf ber Linie Sorne Riff-Terfchelling feftgeffellt und burch ben lofort angesetten Gegenftoft unferer Borpoften Streitfrafte nrühelos und ohne eigene Berlufte abgewiefen.

Durch die Tatigfeit unferer U. Boote murben auf bein nördlichen Ariegsichauplag neuerdings 16 000 Bruttoregistertonnen verfentt, Unter ben vernichteten Schiffen befanden lich drei burd Geleit gelicherte Dampfer, von benen gwei englischer Rationalität waren.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Berlin, 18. Nov. (28. B. Amtlich.) An bem Gefecht mabrend bes englischen Boritoges in Die beutiche Bucht am 17. Rovember nahmen auf englischer Geite außer einer größeren Angahl ffeiner Rreuger und Torpedobootgerftorer nach einwandfreier Feststellung burch unfere Streitfrafte und Alugzenge feche Großfampfichiffe (Linienidiffe ober Golodt freuger) teil. Der englische Befehlshaber wird fich hierüber im Gegenfag jum antflichen Bericht ber englischen Abmiralitat, ber nur von leichten englischen Streiffraften fprid ! nicht im Unflaren gewesen fein. Dem Borgeben ber Englander wurde unfererseits alsbald mit entsprechenden Rriften entgegengetrefen, die ben Gegner jum Rudjug bewogen,

manbfreier Beobachtung unferer Streitfrafte eine Reihe von Treffern erzielt. Auch Flugzenge von uns griffen in bas Gefecht ein und belegten bie englischen Großtampfichiffe mit Bomben.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Die englifche Melbung.

Die britifche Abmiralität melbet vom 17. b. M.: Unfere leichten Geeftreitfrafte, die in ber Befgolander Bucht operierten, gerieten beute frub mit feinblichen leichten Geeftreitfraften ins Gefecht. Die einzige bisher vorliegende Rachricht ift, bag unfere Schiffe leichte feindliche Rreuger angegriffen baben, bag biefe fich mit voller Weichwindigfeit gurudgogen und unfere Schiffe fie verfolgteit.

London, 18. Rov. (28. B.) Die Abmiralität baf bieber feine weiteren Einzelheiten über die gestrige Unternerhmung unferer leichten Rreuger in ber Belgolander Bucht erhalten, außer der Melbung, daß die feindlichen leichten Rreuger bis 30 Meilen vor Selgoland getrieben wurden, wo fie in ben Schutz ber Schlachtflotte und ber Minenfelber gelangten, worauf unfere leichten Streitfrafte fich jurudzogen. Ginen ber feindlichen Rreuger fah man brennten, ein anderer ichien Schaden an ber Majchine zu haben, da er am Sed tieflag. Ein feindlicher Minenfucher murbe verfenft, Wir hatten feine Berlufte, außer unbedeutenbem Gachichaben an ben Schiffen. Unfere Berinfte an Mannichaties und gering.

In 4 Monaten fast 400 000 Gefangene.

Bu bem ungeheuren Gelandegewinn von fiber 45 550 Quadratfilometer, Die Die Berbundeten in vier furgen Monaten von Mitte Juli bis Mitte Rovember eroberten, treten noch bie gewaltigen Bahlen an Gefangenen und Geichützen, die allein in den großeren Operationen Diefer Zeitspanne eingebracht murben. Bom 19. Juli bis Mitte November wurden rund 390 500 Gefangene gemacht und mehr als 3233 Gefchütze erobert. Richt mifgerechnet fund bierbei bie größeren und fleineren Bablen von Gefangenen, die in ben bauernben Rampfen an allen Froten fast taglid einfommen. Das mahrend biefer Beit angerdem erbeutete Material an Majdinengewehren, Minenwerfern und sonstigem Krigsgerat ift bisher nicht annaberno 30 überfeben. Die blutigen Berlufte ber Englander, Frangofen, Italiener und Ruffen wahrend biefer Monate find entsprechend hoch. Bor allem haben die Ranadier und die Engländer mahrend ihrer viergehn Schlachten um bie U. Bootbafis unerhörte blutige Berlufte erlitten, die durch die falt täglichen, ergebnislofen Teilangriffe fid) noch erhöhen.

Der Bürgerkrieg in Rugland. Rerenskijs Stab verhaftet, er felbft geflüchtet.

Betersburg, 17. Rov. (2B. B.) Reutermelbung. Um Freitag haben die Maximaliften Gatichina befeht. Der Stab Rerensfijs wurde verhaftet. Rerensfij ift geflüchtet, Geine Gefangennahme wurde angeordnet. Am Camstag wurden die Feindseligfeiten eingestellt. In Desfau wurben die Bedingungen unterzeichnet, unter benen die fogenannte weiße Garbe Rerensfijs die Baffen abliefern will. Der öffentliche Wohlfabrtsqusichuf murbe aufgelöft. Die Maximaliften verlangen als Bedingung für ihren Eintritt in ein fozialiftisches Roalitionstabinett u. a. die Rontrolle über die Truppen von Petersburg und Moston und über bie Arbeiter von gang Rugland. Reratow, früherer Minifter für auswärtige Angelegenheiten, ber die Bertrage mit ben Alliierten in Gicherheit gebracht bat, halt fich verborgen. Die Maximaliften haben feine Berhaftung und bie Auffplirung ber Dofumente angeorbnet.

Reine japanifden Truppenfendungen.

Sang, 18. Rov. Reuter berichtet aus Diafa: Ginangminifter Chodo erflarte (in Beftatigung früherer Melbungen) in einer Rebe: Es ift ein für alle Dal unmöglich, Die japanifden Truppen nach Europa gu entfenden. Die Alliierten ichagen bie Edwierigfeiten durchaus richtig ein und drangen niemals auf eine Truppenfendung. Aber Japans Bereitwilligfeit, bie Gache ber Alliferten gu unterftugen, wird Muf ben feinblichen Schiffen und Berftorern wurde nach ein- burch die Mitwirfung und die Silfe ber Flotte, ferner

auf dem Schiffahrts. Induftrie- und Finanggebiet bewiesen, Die finangielle Silfe, Die den Alliierten bisher bireft ober indreft gewährt wurde, beträgt mehr als eine Milliarde (Tett. 3tg.)

Barlamentarifde Rontrolle in Italien.

Bafel, 18. Nov. (Priv. Tel. b. Frff. 3ig.) Wie ber Reuen Burcher Zeitung" aus Rom gemeldet wird, verbichtet fich bie por langem ichon in einzelnen italienischen Blattern und politischen Kreisen erhobene Forderung nach einet parlamentarifchen Rontrolle ber Regierung und bes militarifden Rommandes neuerbings zu positiven Borfchlagen. Das angesehene Mitglied bes Senats Balle beantragt, bieje Rontrolle einem aus ben vier Erminifterprafibenten Giolitti Luggatti, Golandra und Bofelli und den Rammerund Genatsprafidenten beitebenben parlamentarifchen Areopag ju übertragen. Diefem Areopag wurde nicht nur bie Aufaabe gufallen, Die verantwortliche Rommandoftelle und die Regierung zu beraten, sondern auch zwischen Regierung, Parlament und Beerestommando als eine Art Bindeglied gu

Etandinavifche Ronige:Ronfereng.

Stodholm, 18. Nov. (M. B.) Meldung des Gvensla Telegrambnran. Auf Borichiag des Königs Guftav werden die Könige con Edwicken, wid Romegen in Kriftiania gufammentreffen. Ronig Guftav trifft, vom Mimifterprafibenten und dem Minister des Meußern begleitet, in Rriftiania am 28. November ein und reift am 30. November wieder ab. Der König von Danemart melbete bei König Saafon feinen Besuch für biefelben Tage an, Auch er wird von bem Minifterprafibenten und bem Minifter bes Meugern begleitet feitt.

Paper Mitglied des Bundesrats.

Der Bigefanglen von Baner ift bereits jum Mitglied bes Bundesrats ernannt worden, womit fein Reichstagemandat erloschen ift. Paner gehörte ju unseren alteften Reichstagsabgeordneten. 1877 wurde er zum erstemmale in Reutfingen-Rottenburg-Tübingen gewählt, unterlag aber bei ber Bahl im nächsten Jahre nach ber Auflösung von 1878 einem Mitglied der Reichsportei. In einer Nachwahl siegte er aber 1880 und gehörte bis 1887 bem Reichstage an. Bei ben Septennatswahlen verlor er fein Mandat nochmals an ein Mitglied ber Reichspartei. 1890 entjandte ihn jedoch ber Areis wieder nach Berlin. Geitbem hat Bager fein Mandat immer behauptet, zumeist in Stichwahlen gegen Gozialbemo.

Das Abgeordnetenhaus

beschäftigte fich Camstag mit ben Antragen auf Forberung der Fifderei und ging darauf zu einer Besprechung des freitonfervativen Antrags fiber, burch ben die Bestimmungen, die das politive Gemeindewahlrecht der Bolfsichullehrer, Geiftlichen und Rirchendiener, ber richterlichen Beamten ufw. ausichließen, aufgehoben werben follen.

Die Wahlrechtsvorlage wird in erfter Lejung bas Saus am 4. Dezember befchäftigen.

Das preufifche Berrenhaus und feine Reform.

Da jurgeit bringenber Stoff bem preugischen Landtage nicht porliegt, wird aller Borausficht noch eine Sitzung bes prenkischen Herrenhauses por Weihnachten nicht stattfinden. Die preußische Saushaltsrechnung für 1918 foll dem Landtage erft im Jamint unterbreitet werben. Angefichts ber geplanten Reform bes herrenhaufes melben fich viele Berufogruppen, die burch ihre Bedeutung und die 3abl ihrer Mitglieder Anspruch auf einen Gig im herrenhause gu haben glauben. Dieje Borichlage werben bei ber Beratung ber Borlage eingehend geprüft werben:

Bolfebund für Freiheit und Baterland.

Unter Beteiligung ber wichtigften Arbeiter-, Ungeftellten. Beamten- und Birtichaftsorganisationen wird bemnachft bie Grundung eines Bollsbundes fur Freiheit und Baterland als Gegengewicht gegen die Deutsche Baterlandspartei mit ihrer friegsverlangernden Propaganda eine polljogene Tatfache werben. In einer letithin abgehaltenen

made

lomnahcfun.

rege. erer iner. arbe. te. furl-Rart bie

bem blen. eifter fur

staale

t an

Find

Acnferenz von Borstand, Ausschuß und Beirat des Bauarheiterverbandes wurde bereits debattelos und einmütig der Anschluß an den Bolfsbund für Freiheit und Baterland, den die Generalkommission der Gewersichaften Deutschlands empfahl, beschlossen. Es wurde sodann mitgeteilt, daß der Bolfsbund feine neue Partei sein will. Er soll vielmehr die Arbeiter, Beamten und Angestelltenverbände aller Rid tungen und andre wirtschaftliche Organisationen des arbeitenden und schassen Bolfes zum Kampse für den freiheitlichen Ausdau Deutschlands und die baldige Serbeisührung eines glücklichen Friedens zusammensossen. Die Gründungsversammlung des Bolfsbundes, sur den sich Organisationen mit mehr als 10 Rillionen Mitgliedern interessie ren, soll in der nächsten Boche endgültig vollzogen werden.

Lokalnachrichten.

* Ronigstein, 19. Rov. Das Besithtum des herrn Lauer (Billa hardtberg) ging burch Rouf in den Besith des herrn Roufmann Breichner-Frankfurt über.

* Jum Unteroffizier befordert wurde der Gefreite Karl Breinig. Sohn des Herrn Oberpostschaffters Breinig hier. Der Besorderte, ichen im Besitze des Eisernen Kreuzes 2. Kl., nimmt gegenwärtig an den Kampfen im Often teil.

* Ein besonderer Feiertag, der allgemeine Bugund Bettag, ist für Rord- und Mitteldentschland diese Boche am Mittwoch, den 21. November. Der Sonntag darauf ist in der protestantischen Rirche das Totenseit, das dem fatholischen Tage Allerseelen entsprickt. Damit hat das Rirchenjahr sein Ende erreicht und die Weibnachtszeit beginnt.

* Erhebung über die Kartosselernte. In diesen Tagen beginnt bei den Erzeugern eine Nachprüsung der Kartosselvorräte durch besondere Kommissionen. Nach dem Ergebnis dieser Nachprüsung wird die Entscheidung darüber getrossen werden, ob eine Bersüsterung von Kartosseln in discherigem Umfange gestattet bleiben soll, ob mehr Kartosseln wie discher zur Bersütterung freigegeben werden können, oder ob die Bersütterung wie im Vorjahr ganz verboten werden

We, Apfelwein zu 1 . # bas Liter. 3m Januar bs. 3s. erichien in einem Frantfurfer Blatte eine Unzeige, wonach der Gutspachter Rarl Edneiber von Soj Saufel bei Bodenhaufen noch einige Stud Apfelwein für 4 .# bas Liter abzugeben habe. Trots bes hohen Breifes hatte er auch in ber Berion eines Franffurter Birts und Rufers fur 3 Stud bold einen Raufer gefunden. Diefer Mann war gang außerordentlich gufrieden mit bem gemachten Gefchaft, benn felten will er einen befferen Apfelwein wie Diefen im Anftich gehabt haben, weniger gufrieben aber waren bie Behorben welche auf die Anzeige aufmerfiam geworben waren, und Edmeider den Prozeg machten wegen Rriegspreiswuchers. Schneiber ergahlte por Gericht, er fei abfolut Reuling in ber Bewirtichaftung eines Bauerngutes. Den Sof Saufel habe er mir um beswillen erftanden, weil fein Mrgt ibm bringend einen dauernden Landaufenthalt empfohlen habe. Das Sofgut fei in taum glaublicher Weise verwahrloft gewesen. Im erften Jahre fei er genotigt gewesen, 25,000 . # 3u verwirtichaften, während er an Ertrag nur 11 000 . Waus ihm habe gieben fonnen. U. a. habe ibm irgenbeiner, ben er nicht mehr ju benennen miffe, geraten, einmaf einen gang ausgezeichneten Apfelwein in der Art berguftellen, daß er was übrigens durchaus unwirtschaftlich ift — Parmanen und Paumanns-Reinetten, ftatt bes fonft üblich minberwertigen Obites bagu verwende und indem er ferner die Trefter nicht wie sonft zweimal, fondern mur einmal auspreife. Diefen Rat habe er auch befolgt, und was er daraus erzielt, bas fei der noch Franffurt verfaufte vorzügliche Stoff gewejen. Die Gelbitfoften fur ihn hatten lich auf etwa 88 .# belaufen. Da fonne von einem Breiswucher boch wohl faum die Rebe fein. Das Schöffengericht erließ, weil biefe Behaupfungen, fo unwahrscheinlich fie auch flangen, boch nicht widerlegt feien, einen Freifpruch und biefes Urteil murbe non der Biesbadener Straffammer als dem Berufungege-

Das Eingehen weiterer Ariegsgesellschaften. Die Berminderung der Jahl der Ariegsgesellschaften wird vom Ariegsernährungsamt weiterhin angeltredt. Rachdem im Laufe des lehten Halbsahres die Haser-Einsanfsgesellschaft und die Reichshülfenfruchtstelle in Liquidation getreten sind, dat fürzlich die Gesellschafterversammlung der Ariegsgesellschaft für Weinobst-Einsauf und Berteilung beschlossen, am 1. Januar 1918 in Liquidation zu treten. Mit der Ariegsgesellschaft für Sauerfrant m. d. H. wird dasselbe beablichtigt. Die Geschäfte der beiden Gesellschaften übernimmt die Reichsstelle für Gemüse und Obst G. m. d. H.

Busammenlegung von Badereibetrieben. In der vorgeftrigen Bollversammlung der Handwerfstammer für den Reg. Bezirf Wiesbaden wurde u. a. initgeteilt, daß, nachdem in Limburg und Frankfurt bereits einzelne Badereibetriebe zusammengelegt wurden, nunmehr die Städte Häckligens sei die Besürchtung, als ob das Jusammenlegen der Betriebe auch nach dem Kriege noch durchgeführt werden konnte, undegründet, denn es habe sich erwiesen, daß nur auf der Erhaltung der Einzelwirtschaft die Leistungsfähigkeit des Sandwerfs begründet sei

*Mehr Rücklicht auf die Handwerker. Handwerker und Gewerbetreibende beklagen sich darüber, daß vom Aublikum bei Bestellungen sosorige Aussührung oder Lieserung zur Bedingung gemacht wird. Unsere Geschöftsleute sind durch Personal und Robitoffmangel, durch friegswicktige andere Arbeiten usw. hierzu außerstande. Das Publikum wird dringend gebeten, hierauf Rücklicht zu nehmen und eine angemessene Frist zur Ersedigung nicht unbedingt eiliger Aufträge zu gewähren.

* Für ben Begirf bes Obertaunstreifes find folgenbe Sochitpreife fur ben Bertauf von Juder an die Bertaufer fest-

gesetzt worden. Gemahlener Zuder 44 3 das Pjund, Würfelzuder 46 3 das Pjund. Diese Berordnung tritt heute in Kraft. Die Berordnung des Kreisausschusses der Hodelt preise für Zuder vom 24. Juli 1916 wird gleichzeitig ausgehoden. Ueberschreitung der Hodeltpreise wird mit Gesängnis die zu einem Jahre und mit Geldstrasen die zu 10 000 Moder mit einer dieser Strasen bestrast.

* 2m 24. Rovember bs. 3s, tritt für Bad Somburg v d. S. der vericharfte Ausweiszwang in Rraft, wonach jede in Bad Somburg wohnhafte ober fich bort vorübergebend aufhaltende Perion im Befige eines Reifepaffes, eines Bagerfattes ober eines behördlich ausgestellten Bersonalausweises jein muß, ber folgenbe Angaben ju enthalten hat: Familienname, Borname, Staatsangehörigfeit, Beruf, ftanbiger Bohnfig und Abreffe, Geburtsbatum, Geburtsort und genaue Berionalbeidreibung, bagu eigenhändige Unteridrift und abgestempeltes Lichtbild bes Inhabers aus jungfter Beit. Ber fich hiernach ben Polizeibeamten, Silfspolizeibeamten und Genbarmen gegenüber nicht genügend ausweifen fann, wird, bis feine Berjontiditeit festgeftellt ift, festgehalten, ober es wird ihm ber Ginfritt in ben Ort verfagt. Buwiderhandlungen werben mit Gefangnis bis zu einem Jahre, beim Borliegen mildernder Umftande mit Saft ober mit Gelbftrafe bis zu 1500 .# bestraft. Es wird besonders darauf aufmertfam gemocht, bag auch Rirchenbesucher in Bad Somburg v. d. S. in die Lage fommen fonnen, fich ausweisen zu muffen und bag fie Gefahr laufen, nicht zum Gottesbienft zugelaffen ju werben, wenn fie nicht im Befige ber vorgeschriebenen Ausweise find.

*Ms Begleiterscheinung zu dem Ausschlage bei den Perfonensahrkarten sommt, wie schon mitgeteilt, ein Kriegszuschlag im Eisenbahngüterversehr, um die gestiegenen Kosten zu desen. Damit entsteht besonders sur Hande und Gewerbe eine neue Belostung, denen die harte Zeit schon so manche Bürde gebracht hat. Wag die neue Mahnahme wenigstens dazu beitragen, die promte Güterbesorderung zu sichern

* Das große Los gezogen und nach Berlin gefallen. Bei der Freitags-Rachmittagsziehung der 5. Klasse der prenhischsstüden Klassenlotterie siel ein Gewinn von 500 000 Mark auf Abteilung I Rr. 14 647 nach Berlin. Der zweite Gewinn von 500 000 Mark auf Abteilung II Rr. 14 647 ebenfalls nach Berlin.

* Frauen in der Rüftungsinduftrie. Beim Ariegsamt Berlin laufen fortgesetzt Gesuche von Frauen und Mädden um Beschäftigung im Bürodienst, in der Rüftungsindustrie usw. ein. Es wird darauf hingewiesen, daß alle derartigen Anfragen an die nächste Frauenarbeitsmeldestelle zu richten sind. Auskunft erteisen ferner die drillich zuständigen Artegsamtsstellen.

Der Gipfel des Buchers. Wir sind beim Lebensmittelwucher allmählich an ziemlich storfen Tabaf gewöhnt worden Daß man aber für einen Liter Olivenöl 800 Marf verlangt, das übersteigt wohl doch alles bisher Dageweiene Wegen dieser Preissorderung wurde jeht der frühere Goldwirt Prätorius aus Schandau bei Halle zu 1000 Marf Geldstrase verurteilt. Als höchste zulässige Forderung wurden vom Gericht 40 Marf für das Liter angesehen.

" Fifchbach, 19. Rov. Der Ronfumperein für Fifchbach und Umgegend hielt geftern nochmittag in ber Gaftwirtidafi Glodner feine Diesjährige ftaftitengemaße Jahresverfammlung ab. Eröffnet und geleitet wurde diefelbe non dem Bor. figenden bes Auffichtsrats herrn Abam Dinges, ber gunachit ben magigen Besuch bemBerfammlung bedauerte. Unter ben etwa 40 Berjammlungsfeilnehmern befanden lich erfreulicherweise aber eine Angahl Frauen felbgrauer Dit glieder. Den Raffen- und Geschäftsbericht erftattete ber Geichaftsführer herr Anton Liefem. Aus feinen Ausführungen ging hervor, daß ber Bereim am Schluffe bes Gefchafts jahres (1. November), 119 Mitglieder gabite, Gegen bas Borjahr hat sich der Mitgliederstand durch Austritt, Todesfall oder Weggug um 19 Mitglieder vermindert. Die Mitgliederanteile betragen . # 3455, die Saftfumme ift mit .# 4060 ge. bucht. Die Aftiva beträgt .# 14 040 und ber Rejervefonds weift "M 3178.83 auf. An Rudvergütung an die Mitglieder fommen .# 1380 (6 Brogent, wie im Borjahre) gur Ausgablung. Die Bifang felbft wird in biefer Zeitung veröffentlicht. Als weiterer Bunft fland die Reuwahl von 3 ausdeidenden Mitigliedern des Auficktsrats und von einem des Borftandes auf der Tagesordnung. Wiedergewählt wurde herr Abam Dinges und anftelle ber ausscheidenten Serren Georg Ufinger und Johann Frant mabite bie Berfammlung die Serren Jean Bilbelm und Anton Schmidt, Da Letitgenannter aber eine Babl entichieben ablebnte wurde an feine Stelle Berr Beinrich Sils gewählt. 211s Bor. ftandsmitglieb wiedergewählt wurde Berr Dtto Leps. Be ichloffen wurde, bog bie Auszahlung ber Rudvergutung am nachiten Countag in ber Berfaufsitelle (Gaftwirtichaft Mener) erfolgen foll. Unter Berichiebenes famen mehrere Bereins angelegenheiten (Anfauf, Berteilung, Buweifung von Baren ufm.) zur Aussprache, die dem Auffichterat als Material gur Begutachtung überwiesen wurden, worauf Berr Dinges bie anregend verlaufene Berfammlung ichloft,

* Jum Besten unserer Kriegshinterbliebenen und Kriegsgesaugenen wird der Gesangverein "Sängerfranz" (Dirigent Herr Musikbirestor Kern aus Frankfurt) am Sonntag ben 9. Dezember ein Konzert veranssalten. Der Berein hat auf dem vor einigen Jahren in Königstein stattgefundenen Sängerwetistreit sich einen Strenpreis errungen. Schon heute sei auf die geplante Beranstaltung hingewiesen. Das nähere wird später noch besannt gegeben.

* In den letzten Wochen wurde vielsoch Alage über das Hamiltern Auswärtiger in unserem Orte geführt. Am Sams, tag gelang es der Polizei, eine Frau aus dem benachbarten Eppstein seltzuhalten, als sie im Begriff war mit einem gröheren Quantum Milch Fischbach zu verlassen. Die Frau fam zur Anzeige und die beschlagnahmte Milch erhielt die Kriegsfürsorge zur Berteilung. Aber auch für die Bertäuser

der Milch wird der Borfoll unangenehme Folgen haben und mag er zur Warnung dienen. Die Polizeiverwaltung tann und darf feine Rudficht nehmen, sondern nuch mit energischer Bestrafung vorgehen.

* Reifheim, 19. Nov. Gefr. Erasmus Stelzer ift in einem Feldlagarett an einer Krantheit gestorben. — Rach einer feinen Angehörigen zugegangenen Rachricht wird ber Erfah-

refervift Beinrich Bengel vermigt.

*Mammolshain, 19. Nov. Zur Ermittelung der Tater, welche in der Donnerstag-Racht den schweren Einbruch in dem bei Kronthal gelegenen Haus, dem sogen. Steinernen Haus, aussührten, sind seitens der Pächterin des Kurhauses Kronthal, Fr. Helene Hölz, 200 . 4 als Belohnung ausgesetzt worden.

* Schönberg, 19. Rov. Für besondere Berdienste um bie Rriegsindustrie ift herrn Carl Fahnacht bas Berdienstfreug für Rriegshilfe verliehen worden.

Von nah und fern.

Sofheim a. I., 18. Rov. herrn Defan Buus ift bas Berdienstfreng für Rriegebilfe verliehen worden.

Bab Somburg v. b. S., 18. Nov. Die Raiferin ift gestern wieder nach Schlof Somburg gurudgefehrt.

Frankfurt, 19. Nov. Der Mord in der Forsthausstraße. Des Mordes an der Eisenbahnschaffnerin Paula Beigel dringend verdächtig ist, wie der Polizeibericht meldet, der Schweizer Staatsangehörige, Schreiner, frühere Krausenhausdiener Karl Martin Suter, geboren am 7. April 1894 zu Oberhosen, Kreis Hagenau, zuleht wohnhaft gewesen in Mannheim, Jungduschstraße 22. Suter ist seit Freitag slüchtig, jedenfalls weil er infolge des Fundes eines Buches, das den Bermert Jungduschstraße 22 trug, vermuten mußte, daß die Rachsorschungen auf seine Person sühren würden.

— Das Schöffengericht verurteilte den Raufmann Rarl Salvein zu 300 .M Gelbstrafe, weil er "Deutschen Tee", ein Ersahmittel, ohne Genehmigung der Preisprüfungsstelle in Berfehr geseht hatte. Der Angellagte bestritt, daß "Deutscher Tee" ein Ersahmittel im Sinne der Berordnung sei.

Frankfurt, 19. Nov. Einbrüche. Eine Reihe von Einbrüchen in Geschäftslofale, Wohnungen und Reller wurden in den letzten Tagen hier versibt. So haben Einbrecher in der Racht zum Sonntag das Uhren- und Goldwarengeschäft von Ehrlich, Zeil 81, gegenüber der Schäfergasse, heimgesucht, nachdem sie eine Wand durchbrochen hatten. Sie erbeuteten goldene Herren- und Damenuhren, Brillantringe, goldene Ringe und Schnudsachen im Wert von 60 000 .N. In der gleichen Racht wollten Einbrecher den Rellerräumen im Haus des Topetengeschäfts von Dannheimer auf dem Reuterweg einen Besuch abstatten. Der Labenbesitzer und sein Schn, die insolge des Geräusches herbeieilten, wurden mit Schüssen dann ohne Beute.

Limburg, 16. Rov. Rampftlieger Frig Ludwig, ein Sohn des hiefigen Gifenbahnschmiedes Ludwig, ist bei einem Nachtstuge abgestürzt und hat dabei den Fliegertod gefunden. Der junge Seld hatte erst bei der jungten Beschießung von Dünfirchen hervorragende Leistungen vollbracht, die ihm das Flugmeister-Abzeichen eindrachten.

Boppard, 17. Nov. Bei dem Juwelier Gertrum in der Oberftraße wurde ein Einbruch verübt. Die Einbrecher raubten die Ladensaffette, Taschenuhren, Trauringe und andere Dinge. Auf der Straße sand man Trauringe, die von den Dieben bei ihrem eiligen Rudgug verloren worden waren.

Ortenberg, 16. Nov. Zur Berteilung an heimat und Feldlagarette sandten die Bewohner Ortenbergs und seiner Rachbarorte dem Roten Kreuzverein in Darmstadt einen gangen Gisenbahnwagen mit Liebesgaben zu. Unter der Gabenfülle besanden sich u. a. 23 Jentner Obst und Konserven.

Herbstein, 17. Nov. Wegen Nichtabgabe von Sped wurden 42 Ortsbewohner mit Geldstrafen von 40 bis 100 Marf belegt. Größtenteils waren es Wohlbegüterte und "besondere" Landwirte, die sich der Lieferungspflicht entzogen hatten, während die Simwohner mit fleineren Hausschlachtungen ihren Verpflichtungen willig nachgesommen waren.

Seusenstamm, 17. Nov. Ein eigentümlicher Zufall des Schickals wollte es, daß, nachdem vor furzem der Rendant der Spar- und Darlebensfasse II gestorben, nun auch der Rendant der Spar- und Darlebensfasse I, Josef Wilhelm, ihm im Tode gefolgt ist.

Darmstadt, 17. Nov. Für die Handwerfsfammerbezirfe Rassel, Darmstadt, Detmold und Wiesbaden wurde hier eine Bezirfs-Lederzuschneidestelle errichtet, in der monatlich 20 000 Kilo Leder im Werte von etwa 200 000 Mark verarbeitet werden. Die Bezirfe haben für die Betriebskosten etwa 200 000 Mark aufzudringen.

Lubwigshasen, 16. Nov. Ein eingeschriebener Wertbrief über 660 000 .M., ber von einem Pfälzer Vorschustverein an eine Franksurter Bank abressiert war, wurde am 14. November auf dem kurzen Wege vom Hauptpostamt nach dem Bahnhof gestohlen. Die Nachforschungen ergaben, daß bet auf dem Ludwigshasener Postamt angestellte Aushissbote Otto Holdeser aus Abisheim an der Pfrim den Wertbrief beiseite geschaft datte. Bei der Hausluchung in seiner

beiseite geschaft hatte. Bei der Haussuchung in seiner Wohnung wurden 585 000 M in Tausendmarkscheinen vorgesunden. Der Rest des Geldes wurde vollzählig bei seiner in Gonzenheim wohnenden Geliebten entbecht und beschlagnahmt.

Kleine Chronik

Berlin, 17. Nov. (W. B.) Einem Beamten der Reichsitelle für Gemüse und Obst gelang gestern auf dem Anhalter Güterbahnhose dem Abschluß eines Handelsgeschäftes beizuwohnen, bei dem mehrere Waggons mit Gemüse zu einem Preise abgeseht werden sollten, der den Höchstpreis um das Doppelte überflieg. Der betreffende Beamte ließ die Sandler auf der Stelle verhaften und bem ordentlichen Richter guführen. Die Ware wurde beschlagnahmt und zum Sochstpreife einer Berliner Gemeinde zugewiesen. Im Anschluft an Dieje Borfalle fant bereits eine Reihe von Sausfudungen ftatt. Die Reichsftelle für Gemufe und Obst lagt jest ftandig unvermntet Beobachtungen auf Guterbahnhofen und fonftigen Gemujeumfatitellen vornehmen.

und

tettt

day

iter.

in in

tens

das

tern

igel

ber

HIS.

314

111

itag

hes,

Bte,

Rari

in

cher

Sin.

ben

titt

bäft

titht.

eten

ette

1111

leu-

fein

mit

äter

bei

ctob

-Hot

mb.

here

den ren.

umb

inter

an-(Ga:

en.

100

und

ente

1115+

nen

des

Im,

irfe eine 000 itet twa

rief an no.

eme ben

oste rici

ner OOT-

ner ing-

-

Berfin, 17. Rov. Ginem umfangreichen Schleichhandel mit jogenannter Marmelabe ift die Reichsftelle für Gemuje und Obit auf die Gpur gefommen. Es murbe festgeftellt, daß in einer Marmeladefabrit Berlin Friedenan etwa 50 bis 60 Faffer vollfommen verdorbener Moffe abgeloben waren, Die augenscheinlich in bem Betrieb umgefocht und als Fruchtmarmelade - natürlich ju Bucherpreifen - im Bege bes Schleichhandels in ben Berfehr gebracht werben follten. Die Fabrit wurde jofort geichloffen und die Bare beichlagnahmt, Selbstverftanblich handelt es fich hierbei nicht um Marmefabe, die in einer ber ber Rriegogefellichaft für Obittonferven und Marmelade angeschloffenen Fabriten nach den Borichriften der Reichsstelle hergestellt worden ift. Wirkliche Marmelabe gelangt nur noch burch bie Rommunalverbante an die Berbraucher.

Bofen, 16. Rov. In bem Getreidefchieberprozeg gegen die Bruder Gutsbesiger Theophil und Raufmann Theodor Galinefi wurde auf 10 500 refp. 114 548 Mart Gelditraje fewie auf brei Monate Gefängnis und fünffahrigen Ehr-

Graubeng, 14. Rov. Bei einem Balbeben bei Ollenrobe. Rreis Graudeng, wurde heute fruh ber Oberamtmann Rittergutsbefiger Otto Batge aus Limbenthal vom Bferbe beruntergeschoffen und getotet. Die Guche nach bem Dorber war bisher vergeblich.

hermesfeil (Sunsrud), 15. Rov. Bei bem Mrgt Dr. Michel wurde innerhalb 8 Tagen nicht weniger als breimal eingebrochen. Rach bem zweiten Berfuch fam Dr. Dichel auf ben Gedanfen, 2 Goftaten aus bem Bereinslagarett bei fich aufzunehmen. Diefe nahmen benn auch beim britten Berfuch ben Ginbrecher im Reller feft.

Roln, 17. Rov. Muf bem Bahnhof Roln-Ralf Rord wurden große Unterichlagungen verübt, an benen eine große Bahl von Gifenbahnbeamten fowie gabireiche Burger beteiligt Insgefamt wurden bereits 100 Berfonen verhoftet, bon benen frot Rautionsanerbieten Die Staatsamvoltichaft bisher niemanden frei ließ. In einem Fall murbe ein ganger Baggon Mehl nach Roln-Rippes geleitet und als Munition befforiert. Gin Angestellter in Rippes befom für fein Schweinen einen Gad Debl. Auch Butter und Sprit wurden in großen Mengen unterichlagen und verfauft. Giner ber ungetreuen Beamfen hatte fich aus bem Erlos ber geftobienen Cachen bereits ein respettables Banffonto angelegt.

München, 18. Nov. Der Roblenhandler Edymolfa, ber burch betrügerifches Wiegen und übertriebene Preisforderungen feine Runden übervorteilt hatte, wurde ju 5400 . " Beldftrafe verurteilt.

Wer fann von der Front reffamiert werben? Der lanne harte Rrieg hot allen Stootsbürgern ichwere Opfer auferlegt. Um die am ichwerften getroffenen Familien por weiteren Edlagen möglichft ju bewahren, befiehlt ber Raifer, bag, ab. gefehen von den Berufsfoldaten, Ber ftanbigen feindlichen Einwirfung nicht auszusetzen find; 1. ber als einziger verbliebene Gofm einer Familie, pon ber bereits zwei ober mehrere Gohne gefallen ober infolge ber mahrend ber richtet aus Befing: Der Minifterprafident hat bemiffioniert.

Rriegsbienftleiftung erlittenen Berwundung infolge ber Rriegsstrapagen ober infolge einer mabrent ber Rriegsbienitleiftung jugezogenen Rrantbeit geftorben find; 2. Bater von fechs oder mehr unverforgten Rindern, für beren Unterhalt fie zu jorgen haben.

Die Tauchbootmeldung.

Berlin, 18. Nov. (28: B. Amtlich.) 3m weftlichen Mittelmeer hat die alte Angriffsfreudigfeit unferer U-Bootstommanbanten gu neuen Erfolgen geführt.

Elf Dampfer und acht Gegler mit

über 36 000 Bruitoregiftertonnen

fint vernichtet worden.

Unter ben verfenten Schiffen waren bie englischen Dampfer "Mavi" (3627 Br.-R. T.) und "Cambric" (3403 Br. R. I.), letterer mit 5000 Tonnen Gijeners auf ber Fahrt noch England, ber englische Dampfer "Doris" (3979 Br. R. I.), ber griechijde Dampfer "Dofpina Gollichalines" (2815 Br. R. I.), ferner zwei tiefbelabene Transporter und fünf italienische Segler. Alle versentten Schiffe waren bewaffnet

Der Chef Des Admiralftabes ber Marine.

Deutschland und Argentinien.

Bern, 19. Nov. (Briv.-Tel. b. Frff. 3tg.) Bie ber "Temps" melbet, hat ber orgentinifche Gefandte in Berlin, herr Molina, feiner Regierung telegraphiert, daß der deutiche Staatsfefretar v. Rubimann ibm wegen ber legten Telegramme Luxburgs, die von ber Baibingtoner Regierung veröffentlicht wurden, folgende Erflarung abgegeben bat: Die faiferliche Regierung, die in dem Fall ber früher veröffentlichten Telegramme bie burch Luxburg in diefen Telegrammen geäußerten Gebantengange und Wünsche lebhaft bedauert, hofft die herzlichen Begiehungen gwischen Argentimien und Deutschland aufrecht zu erbalten und immer enger zu fnüpfen.

Der argentinische Prafident Irrigonen ift nach biefen Erflarungen ber Anficht, bag tein Anlag vorliege, die gegenwartige Saltung Argentiniens gu anbern.

Die japanifchamerikanifchen Berhand: lungen.

Iofio, 18. Nov. (B. B.) Melbung des Reuterichen Bureaus. Amtlich wird gemeldet, Japan febe fich genötigt, bie Berhandlungen über ein Abfommen mit den Bereinigten Staaten, wonach Japan eine Biertelmillion Tonnen Schiffsraum gegen Lieferung von 175 000 Tonnen Stahl ftellen ollte, abzubrechen. Japan fei nicht imftande, Amerikas Forberungen bezüglich ber Altersgrenze ber Schiffe und bes Preifes anzunehmen.

Demission des dinesischen Ministerpräfidenten.

Bafel, 19. Nov. (Priv. Tel. b. Frff. 3tg.) Savas be-

Bachsende Erfolge in Italien. Brokes Sauptquartier, 19. Rovember. (28. B.) Amtlid).

Westlicher Kriegsschauplag.

Rach beftigen Teuerwellen am frühen Morgen blieb Die Artillerietätigfeit in Flanbern bis jum Mittag gering.

Mit junchmender Gicht lebte bas Feuer am Rammittag wieder auf und fteigerte fich in einzelnen Abschnitten zwischen ber Rufte und Begelaere ju großer Starfe,

Bei ben anderen Mrmeen verlief ber Jag außer fleinen Borfeldtampfen ohne besondere Ereigniffe.

Der wegen feiner Rampfleiftungen vom Bigefeldwebel jum Offigier beforberte Leutnant Budler ichoft geftern ein feindliches Gluggeng und zwei Teffelballone ab und errang bamit feinen 27., 28. und 29. Luftfieg.

Deftlicher Kriegsschauplat

Mazedonische Front.

Reine größeren Rampfbandlungen.

Italienische Front.

Rordoftlich von Mliago wiederholte ber Geind feine erfolglofen und verluftreichen Angriffe, um die verlorenen Soben gurudgugewinnen.

3wifden Brenta und Biave brachten Die letten Tage ben verbundeten Truppen im ichwierigen Gebirgs. fampf neue Erfolge. In vorbereiteten, von Ratur aus ftarten Stellungen fuchte ber Italiener uns jeden Guf breit Boben ftreitig ju machen. Neu herangeführte Rrafte warf er den vordringenden Truppen entgegen. Der unn ber. windlichen Angriffstraft unferer Infanterie maren fie nicht gewachfen. Gdritt für Gdritt, sabe fich mehrend, wid ber Reind gurud.

In befondere erbitterten Rampfen wurden Queto und ber nordweitfich vorgelagerte Dite. Cornella erfturmt und ber Feind in feine ftart ausgebauten Stellungen auf ben Mtc. Tomba gurudgeworfen. Deuffche Sturm. trupps und bas bosnifd-berzegowinifche Infanterieregiment Rr. 2 zeichneten fich hierbei befonbers aus. 1100 3ta. liener fielen in die Sande der Gieger,

An ber unteren Biave ichwoll ber Zeuerfampi gu großer Beftigfeit an.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Airdliche Rachrichten aus der evangelischen

Gemeinde Falkenftein. Bug- und Beitag, Mittwoch, 21. Rovember: Bormittags 11 Uhr Predigtgottesbienft.

Das ftadtifde Befleidungsamt ift morgen Diens: geschlossen. Königstein, den 19. November 1917. Per Magistrot Jacobs. geichloffen.

Lebensmittel für Kranke.

Die Ausgabe ber Lebensmittelgulagen aufgrund ber Rrantheitsausweise erfolgt in diefer Woche nicht am Mittwech. fondern am Donnerstag, Den 22. Rovember. borm. bon 9 -11 Uhr. Ronigstein im Taunus, ben 17. Rovember 1917.

Der Magiftrat. Jacobs.

Nach den Bestimmungen der Gewerbeordnungenevelle vom Lanni 1891 § 150 Biffer 4 wird in jedem einzelnen Galle tie Bestrafung derjenigen Gewerbeunternehmer erfolgen, die den von ihnen beichäftigten gewerblichen Arbeitern die jum Beiuche einer obligatoriichen ober freiwilligen Fortbilbungoichule erforderliche freie Beit nicht gemabren. Ronigftein, ben 2 Rovember 1917. Die Polizeiverwaltung: Jacobs.

Lebensmittel-Verkauf.

Dienstag, ben 20. Rovember b. 3s., werben im Rathaussaale

Daprika, Deutscher Cee, Zwiebelpulver und Seife. Die Reihenfolge ift wie folgt eingnhalten :

Brotfarten-Rr. 601-800 pormittags von 81/,- 9 Uhr, 9-10 501-600 401 - 50010-11 301-400 11-12 201-300 nachmittags 101-200 1-100

Gur Bechfelgelb ift Gorge gu tragen. Die Fleischfarten find gut Rontrolle vorzulegen.

Ronigstein im Taunus, ben 17. Rovember 1917. Der Magiftrat: Jacobs.

Befunden:

ein ichwarzes Portemonnale

Naberes Rathaus, Bimmer Nr. 3. Königftein, 19. Rovember 1917. Der Magiftrat. Jacobs.

Bekanntmachung.

Die Stragen und Plage in biefiger Stadt miffen jeden Tag bis Bormittags 9 Uhr und an Tagen vor Sonn- und Geiertagen von nachmittags 3 Uhr ab gründlich gefehrt und gereinigt werden. Richt-Beachtung wird unnach-

fichtlich beftraft. Ronigitein, ben 22. Oft. 1917.

Die Boligeiverwoltung.

Herbst- und Winter-Hüte: 3

modernste Formen, beste Verarbeitung, Formen, Bänder, Stoffe, Blumen, Federn und sämtliche Zutaten. Umarbeiten von Hüten raschestens.

MODELL-AUSSTELLUNG

Kaushaus Schiff, Höchst a. M. Königsteinerstraße Nr. 7, 9, 11, 118

₫5: lier izu

tent

das

Bekanntmachung.

Das Rathaus ist für den Berkehr mit dem Publikum nachmittags geschlossen. Wir bitten im Interesse der dringend notwendigen Arbeiten für alle versönlichen und telephonischen Erledigungen die Bormittagsstunden wählen zu wollen.

Königitein im Taunus, den 14. November 1917. Der Magiftrat. Jacobs.

Bekanntmachung.

Im Anichluf an die Befanntmachung vom 17. Nov., betreffend Lebensmittelverfauf am Dienstag, den 20. Nov. wird in berselben Reihenfolge bei der Firma Schade & Füllgrabe gegen Lebensmittelfarten-Abschnitt 6 Bandkafe verfauft und zwar 2 Stud auf die Berson.

Ronigstein im Taunus, ben 19. Rovember 1917.

Der Magiftrat: Jacobs.

Bekanntmachung für Kelkheim.

Wasserwerk Kelkheim.

Sofern faltes Wetter mit anhaltendem Frost eintreten sollte, ift darauf zu achten, daß sämtliche Rohrleitungen zu denjenigen Hähnen, welche im Freien (Hösen, Gärten usw.) angebracht sind, abgestellt und vom Basser entleert werden.

Alle Rellerraume, durch welche die Rohrleitung geht und die nicht tief unter der Erde liegen, muffen mit Lohmehl, Stroh ufw. bon außen genügend gesichätt werden, desgleichen alle Reller-Fenfter und Reller-Turen.

Falls die Leitung eingefroren ift, muß fofort der Wafferwerts-Berwaltung behufs Auftauung Anzeige gemacht werden.

Das Bapfen an den Entleerungshahnen ift ver-

Bei Rohrleitungen in den Saufern ift es bei ftarterem Froftwetter ratfan, diefelben, namentlich gur Machtgeit, ebenfalls abzuftellen und leerlaufen zu laffen.

Die Entleerung der betreffenden Rohrleitungen geschieht, indem man den Hauptabstellhahn im Keller usw. abschließt und das kleine Entleerungshähnden an demselben öffnet. Ferner ist zum Zwede des Luftzutritts in die Rohrleitung nötig, daß sogleich, nachdem der Hauptabstellhahn geschlossen worden ist, der höchstegene Zapschahn geöffnet wird.

Soll das Baffer wieder in die Leitungen eingelassen werden, fo ift die Sandhabung umgelehrt vorzunehmen; es werden alle Zapfhähne und im gegebenen Falle die Entleerungs hahne geschloffen und hiernach der Sauptabstellhahn wieder genfinet.

Die geleifteten Garantien für fehlerfreie Arbeitsaus ührungen erftreden fich nicht auf Diejenigen Schaben, welche burch Froft an ben Rohrleitungen ober Apparaten hervorgerufen werben.

Relfheim i. E., ben 19. November 1917. Der Blirgermeister: Rremer.





Wandfahrpläne der Königsteiner Bahn Stück 15 Pfennig

Taschenfahrplan Kleiner

10 Pfennig zu haben in der

Druckerei Ph. Kleinböhl Königstein im Taunus

Wahl von Stadtverordneten.

Nach § 25 ber Städteordnung haben die Wahlen zur regelmähigen Ergänzung ber Stadtverordneten-Bersammlung alle 2 Jahre stattzusinden. Rach dem regelmähigen Turnus scheiden mit Enbe dieses Jahres solgende Stadtverordneten insolge Ablauf ihrer Wahlperiode

Serr Brivatier Friedrich Bender, Berr Gaftwirt Jacob Meffer.

Hus der 2. Abteilung Berr Raufmann Albert Oppenheimer, Berr Hotelier Eduard Stern.

Berr Fabrilant Ednard Rüchler, Berr Inftigrat Dr. B. Mettenheimer.

- Ferner hat eine Erfatzwahl für den in Folge Ablebens ausgesichiedenen Serrn Arthur Andreae für die Zeit bis jum 1. Jan. 1920 in der 1. Abteilung stattzusinden.

Termin für die Stadtverordneten-Bahl wird in nachstehender Ordnung foftgeseit:

Freitag, ben 23. Rovember 1917, 3. Abteilung, nachmittags von 3-7 Uhr,

Samslag, ben 24. November 1917, 2. Abteilung, nachmittags von 31/2-4 Uhr,

1. Abteilung, nachmittags von 4-41/, Uhr.

2119 Mahllotal ift Rathaus, Bimmer 4, beftimmt. Gemaß § 25 ber Städteorbnung werben alle ftimmberechtigten

Burger zu diefer Bahl berufen. Ronigstein im Taunus, ben 6. Rovember 1917.

Der Dagiftrat: Jacobs.

Bekanntmachung.

Die Abnahme für die Ablieferung von Einrichtungsgegenständen sowie sonlige Metalle findet wegen des Feiertags am Dienstag, ben 20. Nov., nachmittags von 4—5 Uhr, bei der hiefigen Sammelstelle ftatt.

Es find noch genug entbehrliche Gegenstände jur Ablieferung vorhanden. Später wird enteignet und bann muß abgeliefert werben. Ronigstein im Tannus, ben 19. Rovember 1917.

216 beauftragte Behörde: Der Mogistrat. Jacobs.

Rleider- und Schuhbezugsicheine uim. betr.

Die hiesigen Geschäftsinhaber werben ersucht, die empfangenen Bezugsscheine durch beutlichen Bermert ungültig zu machen, sodann ordnungsmäßig verpact und nach Datum geordnet, am ersten eines seden Monats auf hiesigem Rathaus, Jimmer Rr. 4, abzuliesern.

Ronigftein im Taunus, ben 17. Rovember 1917.

Der Magiltrat: Jacobs.

Bekanntmachung betreffend den Sandel mit Schweinen.

Auf Grund der Berordnung jur Ergänzung der Beteinntmodung über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Bersorgungsregelung vom 25. September 1915 (RGBI. S. 607) und vom 4. November 1915 (RGBI. S. 728) in Berbindung mit der Berordnung über die Regelung des Fleischverbrauchs und den Handel mit Schweinen vom 21. August 1916 in der Fassung vom 19. Oftbr. 1917 (RGBI. S. 949) und der dazu erlassenen Aussührungsanweisungen wird für den Umsong des Regierungsbezirfs Wiesbaden solgendes verordnet:

Schweine über 25 Rilogr. Lebendgewicht.

Schweine im Lebenbgewicht von mehr als 25 Kiloge dürsen, auch wenn es sich nicht um Schlachtichweine handelt, nur an die Mitglieder des Biehhandelsverbandes, die im rechtnäßigen Besitz der Ausweisfarte sind, veräußert werden. Die Tiere müssen auf den Kreissammelstellen des Biehhandelsverbandes abgeliesert werden. Wer an eine nach dieser Borichrift nicht berechtigte Person Bieh verlauft oder zum kommissionsweisen Berkauf abgibt, macht sich strafbar.

Bur Beräuherung von Schweinen im Lebendgewicht von über 25 Kilogramm an andere Stellen oder Perionen als die in Absatz 1 genannten bedarf es in sedem einzelnen Falle der Genehmigung des Landrates, in Stadtfreisen des Magistrates. Die Genehmigung wird nur ausnahmsweise für Einlegeschweine und für Zuchtschweine erteilt und zwar:

1. für Ginlegeschweine, wenn der Erwerber die fchriftliche Genehmigung des Rommunalverbandes feines Mohnfittes jum Erwerb vorlegt. Diefe Genehmigung ift nur zu erteilen an Rrantenhäuser und abnliche Anftolten gur Berforgung ber von ihnen gu verfoitigenben Berjonen, ferner an gewerbliche Betriebe für die Berfonen ihrer Angestellten und Arbeiter, an anerfannte Maftanftalten und Mafter. Bur Privale barf bie Genehmigung mur erteilt werben, wenn eine außergewöhnliche Rotlage bies rechtfertigt, g. B. Berenben bes bisherigen Einlegeichweines bei porgerudter Jahreszeit, entlegener Bobnfig und bergl. In allen Fallen muß ber Befit ber gur Maftung ber Schweine erforderlichen freigegebenen Zuttermittel nachgewiesen werben und auferbem bie Sicherheit gegeben fein, bag bie gefetlichen Sochitpreise nicht überschritten werben.

Die Beräußerung und ber Erwerb von Schweinen über 60 Rilogramm Lebendgewicht zur Weitermast zu Zweden der Selbstversorgung darf von dem Rommunalverbande nur nach vorheriger Zustimmung der Bezirkssteischleischlete genehmigt werden;

2. für Zuchtschweine (Zuchteber und Zuchtsauen) nur, wenn in dem Betriebe des Erwerbers tatfachlich ein Schwein zur Zucht benötigt wird.

Jur Beräußerung von Juchtschweinen aus den Herben der Hochzüchter bedarf es der Genehmigung in jedem einzelnen Falle nicht. Anstelle der Genehmigung genügt eine Beräußerungsanzeige an den Borstand des Biehhandelsverbandes Frankfurt a. M., Untermainanlage 9, welche den Ramen und Wohnort des Beräußerers, Ramen und Wohnort des Erwerbers und die nähere Bezeichnung und das Gewicht des verlauften Juchtschweines enthält Hochzüchter durfen Schweine aus ihrer Herbe jedoch nur an solche Erwerber versausen, für welche eine Bescheinigung des Kommunalverbandes des Bestimmungsortes darüber erbracht wird, daß das Schwein zur Jucht verwendet werden soll und die Berwendung von dem Kommunalverband überwacht wird. Wer als Hochzüchter anerkannt ist, wird im Amtsblatt der Landwirtschaftskammer besannt gegeben.

Der Preis für Schweine im Lebendgewicht von über 25 Rilogr. darf die zum 30. November 1917 einschließlich beim Berfauf durch den Biehhalter 79 Mart für 50 Rilogr. Lebendgewicht und im Rreise Biedentopf 78 Mart für 50 Rilogr. Lebendgewicht nicht übersteigen.

Ausgenommen von diefer Sochitvreisseitiehung find nur folde Schweine, welche mit ber aus bem Borftebenben fich ergebenben Genehmigung zur Zucht verfauft werben, hingegen bürfen Schweine zur Beitermaft nur zu bem geschlichen Sochstpreis für Schlachtschweine verfauft werben.

Lauferschweine von 15—25 Rilogr. Lebendgewicht.

Schweine von 15—25 Riloge, Lebendgewicht dürfen ohne besondere Genehmigung zu Zucht- oder Mostzweden an Landwirte oder Selbstversorger verlauft werden. Soweit sie nicht nachweislich zu Zucht- oder Mostzweden verlauft werden, missen sie an die Mitglieder oder an die Rreisjammelstellen des Biebhandelsverbands veräufert werden.

And diese Schweine fallen unter die Söchstpreise für Schlachtschweine, es sei denn, daß es sich um die Beräuserung eines Schweines zur Zucht handelt. Unter Zucht fann aber niemals die Austellung zur Rast, auch wenn diese länger als 3 Monafe dauern wird, verstanden merden

HI.

Wertel bis 15 Rilogr. Lebendgewicht.

Ferfel bis zu 15 Rilogr. Lebengewicht können sowohl zur Zucht und Mait als zur Schlachtung veräußert werben. Sie werben bis auf weiteres zum Schlachten freigegeben. Die Schlachtung unterliegt bem Schlachthofzwang, wo ein solcher im übrigen besteht, und bem Beschauzwang. Einer Schlachtgenehmigung bes Kommunalverbandes bedarf es nicht, jedoch muß die Schlachtung von dem Eigentümer

ober Schlächter binnen 3 Tagen dem Areisausschuß, in Stadtfreisen dem Magistrat, angezeigt werden. Eine Unrechnung der Ferfel dis zu 15 Rilogr. Lebendgewicht auf die Fleischkarte sindet nicht statt, kann aber angeordnet werden. Für Schlachtferfel dis zu 15 Kilogr. Lebendgewicht wird der Höchlichteris ab Stall auf 1.60 Mark für ein halbes Rilo Lebendgewicht festgeseit.

IV

Berfaufe von Schweinen und Ferfeln burfen nur nach Lebendgewicht und nicht nach dem Stüd erfolgen. Die Feststellung des Lebendgewichts erfolgt am Standort der Tiere mit Abzug von 5 Prozent. It eine Gewichtsielltellung am Standorte nicht möglich und haben die Tiere einen Weg von mindestens 5 Kilometer die zur Wage zurückgelegt, so werden Gewichtsfürzungen nicht vorgenommen.

Die Zuschläge für den Transport von Schlachtschweinen richten sich nach der Bundesratsverordstung vom 5. April 1917 (RGBI. S. 319).

V.

Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden auf Grund des § 17 der Berordnung zur Ergänzung der Bekanntnachung über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Bersorgungsregelung vom 25. September bezw. 4. November 1917 sowie des § 18 der Berordnung über die Regelung des Fleischverbrauchs und den Handel mit Schweinen in der Fassung vom 19. Dit tober 1917 mit Gesängnis dis zu 1 Jahr und mit Geldsirde dis zu 10 000 Mart oder mit einer dieser Strafen bestraft. Daneben können die in Frage sommenden Tiere oder die daraus gewonnenen Fleischwaren ohne Entgelt eingezogen werden, ohne Unterschied, od sie dem Täter gehören oder nicht.

VI.

Alle entgegenstehenden Bestimmungen, insbesondere die Besanntmachung der Bezirsssseichstelle vom 3. September 1917, werden hiermit aufgehoben. Imvieweit der Hand mit Schweinen, Läusern und Ferteln die Mitgliedichalt zum Biehhandelsverbonde vorausseht, wird von letzteren bestimmt.

VH.

Diese Befanntmachung tritt, soweit beren Bestimmungen nicht bereits früher auf Grund der Berordnungen der Reiche und Landeszentralbehörden und der Anordnungen der Bezirfsstelischstelle und des Biehhandelsverbandes für den Reg. Bez Wiesbaden in Kraft getreten sind, mit dem Tage der Berössentlichung dieser Befanntmachung in Kraft. Frankfurt, den 2. November 1917.

Rönigl. Bezirfssleischstelle für ben Regierungsbezirf Wiesbaben.

Wird peröffentlicht.

Ronigstein, ben 19. Rovember 1917.

Die Bolizeiverwaltung: Jacobs-